

# **JAHRESRÜCKBLICK 2017**

## **NETZWERK GESUND INS LEBEN**



# Inhalt

Gesund ins Leben im BZfE	3
Forschungsvorhaben: Becoming Breastfeeding Friendly	4
EU-Projekt: Early Interventions	5
Migranten und sozial benachteiligte Familien erreichen	6
Materialien für die Beratung	7
Handlungsempfehlungen	8
Öffentlichkeitsarbeit	9
Das Netzwerk auf Fachveranstaltungen	10
Web-Seminar und Fortbildungen	11
Kooperationen	12
Ausblick	13
Impressum	14

Gesund ins Leben ist ein Netzwerk von Institutionen, Fachgesellschaften und Verbänden, die sich mit jungen Familien befassen. Das Ziel ist, Eltern einheitliche Botschaften zur Ernährung und Bewegung zu vermitteln, damit sie und ihre Kinder gesund leben und aufwachsen.

Das Netzwerk Gesund ins Leben ist angesiedelt im Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) und Teil des nationalen Aktionsplans IN FORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung.

## Gesund ins Leben im BZfE

### Ernährungskommunikation – gebündelt und gestärkt



**Bereits Anfang 2016 ist Gesund ins Leben der Schritt vom Projekt zur Institution gelungen. Jetzt ist das Netzwerk fest im neuen Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) angesiedelt. Das BZfE ist das Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Ernährungsfragen in Deutschland. Es hat zum 1. Februar 2017 seine Arbeit aufgenommen und bündelt Aktivitäten zur Ernährungskommunikation.**

Die Geschäftsstelle von Gesund ins Leben war zuvor an den aid infodienst e. V. angegliedert. Der aid war ein mit öffentlichen Mitteln geförderter Informationsanbieter zu Ernährung, Lebensmittel und Landwirtschaft. Das BZfE führt Teile der Aufgaben des aufgelösten aid weiter und Gesund ins Leben setzt seine Tätigkeit als Referat des Bundeszentrums fort.

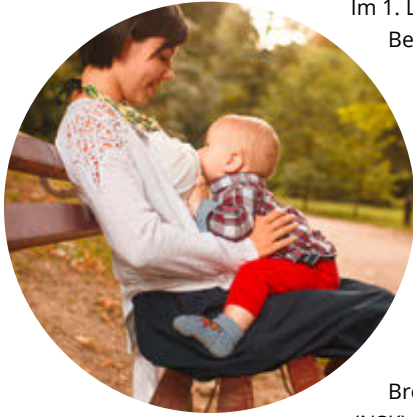
Die Kontinuität der Netzwerkarbeit ist auf diese Weise gesichert. Gesund ins Leben informiert weiterhin neutral und frei von industriellen Interessen und entwickelt seine Maßnahmen (Handlungsempfehlungen, Materialien, Fortbildungen etc.) auf der Basis aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse.

**Mit der Angliederung von Gesund ins Leben an das BZfE wurde die unabhängige, wissenschaftsbasierte Kommunikation von einheitlichen Empfehlungen zu einem gesunden Lebensstil für junge Familien gestärkt.**

In der Schwangerschaft und den ersten Lebensjahren werden zentrale Weichen für die spätere Gesundheit eines Kindes gestellt. Eltern sind in dieser Phase zudem offen für Botschaften zur Ernährung und Bewegung. So bietet sich die Gelegenheit für positive Veränderungen im Lebensstil der ganzen Familie. Genau hier setzt Gesund ins Leben an. Seit 2009 unterstützt das Netzwerk im Rahmen von IN FORM (Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung) junge Eltern und Fachkräfte aus dem Umfeld junger Familien mit bundesweit einheitlichen Handlungsempfehlungen zu Ernährung, Bewegung und Allergieprävention.

# Forschungsvorhaben: Becoming Breastfeeding Friendly

## Wie stillfreundlich ist Deutschland?



Im 1. Lebenshalbjahr sollen Säuglinge gestillt werden, mindestens bis zum Beginn des 5. Monats ausschließlich, so die Handlungsempfehlungen. Auch nach Einführung von Beikost – spätestens mit Beginn des 7. Monats – soll weitergestillt werden. Wie lange insgesamt, das bestimmen Mutter und Kind. In Deutschland werden jedoch nur 34 % der Säuglinge vier Monate ausschließlich gestillt. Die Stillquote ist deutlich niedriger als in einigen Nachbarländern. Es besteht zudem kaum Überblick über Strukturen, Akteure<sup>1</sup> und Maßnahmen zur Stillförderung in Deutschland.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat deshalb das Netzwerk Gesund ins Leben beauftragt, das Vorhaben Becoming Breastfeeding Friendly (BBF) zusammen mit der Nationalen Stillkommission (NSK) für Deutschland durchzuführen. Eine Expertenkommission untersucht darin anhand des „Breastfeeding Gear Model“ der Universität Yale, wie stillfreundlich Deutschland ist. Anschließend wird sie Maßnahmen vorschlagen, um das gesellschaftliche Klima stillfreundlicher zu gestalten. Die Universität Yale übernimmt die wissenschaftliche Begleitung von BBF in Deutschland.

**Das Forschungsprojekt Becoming Breastfeeding Friendly möchte die Rahmenbedingungen für das Stillen verbessern, damit die Stillraten in Deutschland nachhaltig steigen.**

[www.gesund-ins-leben.de/becoming-breastfeeding-friendly](http://www.gesund-ins-leben.de/becoming-breastfeeding-friendly)

Das Projekt ist am 1. September 2017 gestartet und auf 2 Jahre angelegt. In den ersten Monaten standen die Besetzung der Expertenkommission, intensive Öffentlichkeitsarbeit und die Teilnahme an Fachveranstaltungen im Mittelpunkt.



Faktenblatt:  
Wie stillfreundlich ist Deutschland?

<sup>1</sup> Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Die ausschließliche Nutzung der männlichen Form ist explizit als geschlechtsunabhängig zu verstehen.

# EU-Projekt: Early Interventions

## Gesunde Ernährung und Bewegung in junge Familien bringen



**Es lohnt sich, in die Prävention während Schwangerschaft, Säuglings- und Kleinkindalter zu investieren. Denn dort werden wichtige Weichen für die lebenslange Gesundheit gestellt. Das EU-Projekt Early Interventions hat etablierte Modelle guter Praxis gesammelt und ausgewertet, die sich der Förderung gesunder Ernährung und Bewegung bei Schwangeren und in jungen Familien widmen. Zum Abschluss gibt es wichtige Hinweise darauf, was erfolgversprechende Maßnahmen ausmacht.**

Während des Projektes wurden auf europäischer Ebene Daten zu insgesamt 50 Initiativen erhoben und in einem zweistufigen Verfahren bewertet. Die 20 bestbewerteten Initiativen wurden in ausführlichen Interviews befragt. Aus Deutschland wurden 7 Initiativen erfasst und 3 (**darunter das Netzwerk Gesund ins Leben**) detailliert analysiert.

- Die Auswertung hat gezeigt, dass insbesondere der **Multiplikatorenansatz des Netzwerks sowie die breite Implementierung** durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit und die Vernetzung mit diversen Akteuren **wegweisend** sind.
- Profitieren könnten das Netzwerk und ähnliche Initiativen von der **Kooperation mit Städten und Kommunen** sowie der weiteren **internationalen Vernetzung** im Bereich der frühkindlichen Prävention.
- Eine der meistgenannten Empfehlungen war, **bestehende Strukturen der Vorsorge zu nutzen** und die entsprechenden Maßnahmen dort – möglichst verbindlich – zu etablieren.
- **Präventive Beratungen** rund um die Geburt sollten zum Standardangebot der Krankenkassen und damit zur Standardleistung im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen werden.

**Early Interventions** lief von September 2015 bis August 2017. Insgesamt waren 13 Länder beteiligt. **Gesund ins Leben** hat das Projekt in Deutschland durchgeführt. Early Interventions ist Teil des übergeordneten Gemeinschaftsprojektes **Joint Action on Nutrition and Physical Activity (JANPA)**. Die internationale JANPA-Abschlusskonferenz fand am 24. November unter Beteiligung des Netzwerks in Paris statt. In Deutschland wurde Early Interventions mit EU-Mitteln und Mitteln von IN FORM kofinanziert.

[www.janpa.eu](http://www.janpa.eu)

[www.gesund-ins-leben.de/early-interventions](http://www.gesund-ins-leben.de/early-interventions)

# Migranten und sozial benachteiligte Familien erreichen

## Aktivitäten von Gesund ins Leben



In der Schwangerschaft und frühen Kindheit gibt es Unterschiede im Gesundheitsverhalten zwischen Familien mit und ohne Migrationshintergrund. Auch Angebote der Prävention und Gesundheitsförderung werden in unterschiedlichem Maß wahrgenommen. Möglich ist, dass unterschiedliche Empfehlungen zum gesunden Lebensstil zwischen Deutschland und dem jeweiligen Herkunftsland eine Rolle spielen. Im Rahmen von Early Interventions wurden deshalb Recherchen zu **Ernährungs- und Bewegungsempfehlungen** in den **Herkunftsländern** der zahlenmäßig **größten Migrantengruppen** in Deutschland (Türkei, Russland und stellvertretend für den arabischen Raum Marokko) durchgeführt. Die Ergebnisse sollen bei der Verbesserung bestehender Maßnahmen und Medien helfen und in die Entwicklung neuer Aktivitäten für diese Zielgruppen einfließen.

[www.gesund-ins-leben.de/30321](http://www.gesund-ins-leben.de/30321)

Im Sinne einer **Bestandsaufnahme** hat Gesund ins Leben zudem in Deutschland verfügbare **Materialien für schwangere Frauen und junge Familien mit Migrationshintergrund** recherchiert und analysiert, am Beispiel der Themen Ernährung und Bewegung in Schwangerschaft, Säuglings- und Kleinkindalter. Die Ergebnisse wurden in der Fachzeitschrift „Prävention und Gesundheitsförderung“ veröffentlicht.

[www.gesund-ins-leben.de/fachpublikationen](http://www.gesund-ins-leben.de/fachpublikationen)

[www.gesund-ins-leben.de/fremdsprachige-medien](http://www.gesund-ins-leben.de/fremdsprachige-medien)

Durch die **Vorsorgeuntersuchungen** bei Kindern werden Familien fast flächendeckend erreicht. Gesund ins Leben hat deshalb in Kooperation mit dem Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ) **Merkblätter** zur Unterstützung von präventionsorientierten Beratungen im Rahmen von Vorsorgeuntersuchungen erarbeitet. Diese wurden 2017 in die Breite getragen, z. B. durch Fachveranstaltungen und die Integration in eine Praxis-App der Kinder- und Jugendärzte.

[www.gesund-ins-leben.de/30450](http://www.gesund-ins-leben.de/30450)



# Materialien für die Beratung

Wissenschaftlich fundiert und praxisnah

Über 1,5 Millionen **Elternmedien** fanden im vergangenen Jahr Verbreitung und mehr als 20.000 Exemplare der verschiedenen **Handlungsempfehlungen**. Besonders die Aufkleber für den Mutterpass und das Kinder-Untersuchungsheft wurden in großer Zahl nachgefragt. Das beliebteste Medium neben den Aufklebern war die Kompaktinformation „Das beste Essen für Babys“ (Bestell-Nr. 0329), die rund 260.000-mal bestellt wurde.

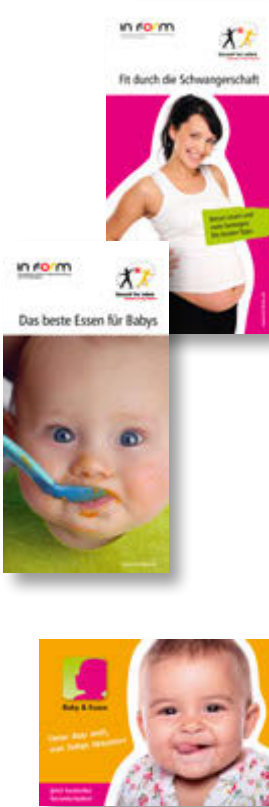
**5,5 Mio. Elternmedien konnten seit der Gründung des Netzwerks Gesund ins Leben im Jahr 2009 verteilt werden.**

Neu erschienen ist eine **Kurzversion der Handlungsempfehlungen** „Ernährung und Bewegung von Säuglingen und stillenden Frauen“ (Bestell-Nr. 1740). Sie bietet einen kompakten Überblick und einen schnellen Zugang zu den bundesweiten Empfehlungen. Neuerungen aus der Aktualisierung 2016 sind optisch hervorgehoben und kurz erläutert. Die **Präsentationstafeln** „Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft“ (Bestell-Nr. 3668) und „Ernährung von Säuglingen“ (Bestell-Nr. 3331) stehen neuerdings auch als kostenlose **Downloads** auf Deutsch und Englisch (Bestell-Nr. 1749, 1752) zur Verfügung.

Netzwerk-**Medien**, die im Rahmen von Early Interventions ins Englische übersetzt wurden, sind als Downloads in den BLE-Medienservice integriert. Ein Relaunch des BLE-Medienservice ist in Vorbereitung und die Netzwerk-Medien werden dort künftig in einer eigenen Rubrik präsentiert.

[www.gesund-ins-leben.de/29372](http://www.gesund-ins-leben.de/29372)

[www.ble-medienservice.de](http://www.ble-medienservice.de)



# Handlungsempfehlungen

## Bundesweit einheitliche Empfehlungen für die Beratung



Die Handlungsempfehlungen zur Ernährung und Bewegung von der Schwangerschaft bis ins Kleinkindalter sind die inhaltliche Basis aller Netzwerk-Aktivitäten. Die **Empfehlungen für die Schwangerschaft** befinden sich im turnusgemäßen Revisionsprozess. Es fanden Abfragen beim wissenschaftlichen Beirat des Netzwerks, bei relevanten Fachgesellschaften und bei Berufsverbänden statt, um den Bedarf zur Aktualisierung und Erweiterung zu erfassen. Ergänzend gab es Recherchen zu aktuellen Empfehlungen, Leitlinien und wissenschaftlichen Publikationen. Die einzelnen Kapitel sind derzeit in Entwicklung.

In den aktualisierten Handlungsempfehlungen wird es erstmal auch Empfehlungen für die präkonzeptionelle Phase geben. Diese werden, ebenso wie die Kapitel zur Gewichtsentwicklung und zur Bewegung in der Schwangerschaft, in Unter-Arbeitsgruppen erarbeitet. Die Veröffentlichung der aktualisierten Handlungsempfehlungen ist für die 2. Jahreshälfte 2018 geplant.

Zweitveröffentlichungen von den aktualisierten Handlungsempfehlungen zur Ernährung und Bewegung von Säuglingen und stillenden Frauen gab es in den Fachzeitschriften „Der Allgemeinarzt“ und „Ernährung und Medizin“. Die englische Fassung ist beim Journal „Acta Paediatrica“ eingereicht. Die Auswertung einer Befragung zur Akzeptanz der Handlungsempfehlungen bei unterschiedlichen Berufsgruppen erschien in der Fachzeitschrift „Das Gesundheitswesen“.

[www.gesund-ins-leben.de/29371](http://www.gesund-ins-leben.de/29371)





# Öffentlichkeitsarbeit

## Fachkreise und Familien erreichen



Frisches Design, optimierter Service und gewohnt fundierte Inhalte: Mitte Dezember ist die neue Internetseite von Gesund ins Leben online gegangen. Der Auftritt **www.gesund-ins-leben.de** bündelt aktuelle Empfehlungen, Infos, Materialien und Fortbildungen zu den Themen Ernährung und Bewegung von der Schwangerschaft bis ins Kleinkindalter. Die Inhalte sind wie immer wissenschaftlich gesichert und frei von industriellen Interessen. All das macht die Seite zu einem hilfreichen Begleiter für Fachkreise und Familien.

**Für Fachkreise und Familien**  
[www.gesund-ins-leben.de](http://www.gesund-ins-leben.de)

In der Rubrik „Für Fachkreise“ können Besucher jetzt direkt in die für sie relevante Lebensphase einsteigen. Dort sind alle entsprechenden Netzwerk-Angebote und Informationen übersichtlich zusammengefasst. Außerdem ist der Internetauftritt nun direkt mit dem BLE-Medienservice verbunden, über den alle Materialien des Netzwerks bezogen werden können. Die gesamte Internetseite ist interaktiver und auch auf dem Tablet und Smartphone bequem lesbar. Eine neue englische Unterseite wird der Beteiligung von Gesund ins Leben an internationalen Projekten wie Becoming Breast-feeding Friendly gerecht. Die bisherige Internetseite verzeichnete 2017 rund 600.000-Aufrufe. Drei Ausgaben des **Fachkräfte-Newsletters** gingen an jeweils rund 2.650 Leser.

Mit 11 **Meldungen** hat Gesund ins Leben Fachkreise und die Öffentlichkeit über seinen Start im BZfE, Netzwerkaktivitäten und inhaltliche Themen informiert. Verschickt wurden die Texte über den Netzwerk-Verteiler, den BZfE-Newsletter und den Informationsdienst Wissenschaft (idw).

Zum Jahresende ist eine **neue Kooperation mit der Deutschen Presseagentur (dpa)** gestartet, um junge Familien über zusätzliche Kanäle zu erreichen. Die ersten Meldungen informieren über unnötige Produkte für Kinder und junge Familien, wie Fruchtsauger, Beikostöl und Quetschbeutel.

Mit **Nachgefragt-Meldungen** hat Gesund ins Leben 2 neue Fragen beantwortet: Soll auch Beikost und Flaschenmilch wie beim Stillen nach Bedarf gefüttert werden? Und: Sind Bewegungskurse im Säuglingsalter für die motorische Entwicklung von Vorteil? Eine Nachgefragt-Meldung zur Auswahl von Lebensmitteln zur Allergievorbereitung wurde online aktualisiert.

# Das Netzwerk auf Fachveranstaltungen

Diskutieren, informieren,  
gemeinsam lernen

Workshops, Symposien, Poster, Infostände – rund 14.500 Fachkräfte und Multiplikatoren hat Gesund ins Leben darüber im vergangenen Jahr erreicht. Gesund ins Leben **tritt auf Fachveranstaltungen in vielfältiger Weise in den Dialog** und informiert über seine Aktivitäten und Inhalte. Im Jahr 2017 z. B. mit diesen Angeboten:

- **Seminar:** Ernährung und Bewegung in den ersten 1000 Tagen – Gesundheitsförderung von Anfang an  
*Pädiatrefé á la carte für Medizinische Fachangestellte*  
.....
- **Vortrag:** Praktische Empfehlungen für Schwangerschaft und frühe Kindheit und wie werden sie umgesetzt?  
*Ernährungsfachtagung der DGE-BW: Perinatale Programmierung*  
.....
- **Symposium:** Dicke Eltern – dicke Kinder? Mit einem gesunden Lebensstil in der Schwangerschaft den Teufelskreis durchbrechen  
*Jahrestagung der Deutschen Adipositas-Gesellschaft*  
.....
- **Workshop:** Das brauchen Kinder! – Kernbotschaften für die primäre Prävention  
*Herbst-Seminar-Kongress des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte*  
.....
- **Vortrag:** Das präventive Potential von körperlicher Aktivität in der Schwangerschaft  
*Deutscher Kongress für Perinatale Medizin*

Im November war Gesund ins Leben beim „SUN Movement Global Gathering 2017“ in Abidjan (Elfenbeinküste) vertreten und hat Erfahrungen besonders zum Bereich Stillen geteilt. SUN steht für Scaling Up Nutrition. In der Bewegung haben sich 60 Länder zusammengeschlossen, um Fehl- und Mangelernährung zu beseitigen und Ernährungssicherheit im eigenen Land zu erreichen.

Beim Fortbildungskongress FOKO 2017 der Frauenärzte fand außerdem in Kooperation mit Gesund ins Leben der Vortrag „Die Rolle der körperlichen Aktivität – von präkonzeptionell bis postpartal“ statt. Im Rahmen des internationalen Kongresses Hidden Hunger in Stuttgart konnte der Tagungsmappe ein Poster über Medien, Angebote und die Arbeitsweise des Netzwerks beigelegt werden.

[www.gesund-ins-leben.de/29353](http://www.gesund-ins-leben.de/29353)

# Web-Seminare und Fortbildungen

## Ernährung und Bewegung von Schwangeren und Säuglingsernährung



Sich interaktiv über Säuglingsernährung informieren und austauschen, und das vom eigenen Schreibtisch aus? Genau das ist mit den kostenlosen

**Web-Seminaren** von Gesund ins Leben möglich. Das moderne Bildungsformat ist seit Herbst Teil des Netzwerk-Portfolios. Den Auftakt macht die Web-Seminar-Reihe zur Säuglingsernährung. Sie besteht aus 6 einstündigen Modulen und richtet sich an alle, für die das Thema im beruflichen Alltag relevant ist. Die Nachfrage ist groß: Zwischen Oktober und Dezember konnten 8 Web-Seminare mit insgesamt 162 Teilnehmern umgesetzt werden. Weitere Web-Seminare zur Schwangerschaft werden folgen.

Erfahrungen mit Web-Seminaren hat das Netzwerk bereits in Online-Veranstaltungen für Anbieter und Referentinnen von Netzwerkfortbildungen gesammelt. Diese wurden in passgenauen Web-Seminaren über Änderungen der 2016 aktualisierten Handlungsempfehlungen fürs erste Lebensjahr informiert. Auch die Fortbildungsunterlagen werden aktuell entsprechend überarbeitet. Der Informationsaustausch und Kontakt wurde zusätzlich über den Anbieter- und Referentinnen-Newsletters gepflegt.

Mit den regulären eintägigen **Fortbildungen zur Ernährung und Bewegung in der Schwangerschaft** und zur **Säuglingsernährung** konnten in 25 Veranstaltungen zusätzlich 472 Multiplikatoren fortgebildet werden, 6 Veranstaltungen waren Inhouse-Fortbildungen. Die Veranstaltungen finden in Kooperation mit verschiedenen Trägern statt, z. B. mit der Deutschen Akademie für Prävention und Gesundheitsförderung im Kindes- und Jugendalter (DAPG) und den Verbraucherzentralen.

Fachkräfte wie **Babylotsen** sind durch ihren frühen Kontakt zu Eltern wichtige Partner in der Stillförderung. Sie können auf Unsicherheiten und Informationsbedürfnisse rund ums Stillen reagieren und damit Stillabsicht und Stilldauer positiv beeinflussen. Im Juni hat Gesund ins Leben deshalb zum zweiten Mal auf Einladung der **Babylotsen** an der Berliner Charité Babylotsen und weitere Fachkräfte mit frühem Kontakt zu Familien zum Stillen und zur Stillförderung qualifiziert. Im Mai wurde die **Netzwerk-Fortbildung „Stillen und Stillförderung“** bei einem überregionalen Fachsymposium der Babylotsen vorgestellt.

[www.gesund-ins-leben.de/29373](http://www.gesund-ins-leben.de/29373)

# Kooperationen

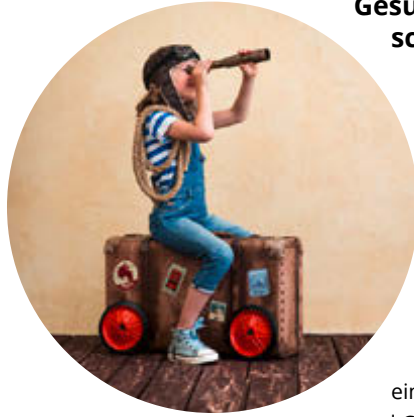
## Gemeinsam für Familien in Deutschland

Gesund ins Leben ist an zahlreichen Kooperationen beteiligt. Das Ziel ist, möglichst viele Familien in unterschiedlichen Zusammenhängen zu erreichen, direkt oder indirekt. Aktuelle Beispiele für Kooperationen sind:

- Mitarbeit in der **European Public Health Nutrition Alliance (EPHNA)**: Das Bündnis ist ein Zusammenschluss unabhängiger Ernährungsorganisationen verschiedener EU-Länder. Ziel ist sich in Europa als maßgebliche Stimme und kompetenter Partner zur Ernährungsaufklärung zu positionieren. Deutschland ist durch das BZfE vertreten, mit Dr. Margareta Büning-Fesel (Leitung BZfE) und Maria Flothkötter (Referatsleitung Netzwerk Gesund ins Leben).  
.....
- Kooperation mit dem im Herbst gestarteten 4-jährigen Projekt **Gemeinsam gesund: Vorsorge plus für Mutter und Kind (GeMuKi)**. Im Rahmen der üblichen gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen bei Frauenarzt, Hebamme und Kinder- und Jugendarzt werden Eltern über Ernährung, Bewegung und Lebensstil fächerübergreifend beraten, auf Basis der Handlungsempfehlungen, Materialien und Fortbildungen von Gesund ins Leben.  
.....
- Unterstützung des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) beim **Allergieinformationsdienst**. Das internetbasierte **Allergieportal** ist im April online gegangen und bindet Netzwerk-Inhalte über Verlinkungen ein.  
.....
- Entwicklung eines ärztlichen **Formulars für den Umgang mit Nahrungsmittel-Allergien und -Unverträglichkeiten in der Kita** in Kooperation mit der Charité und dem Deutschen Allergie- und Asthmabund.  
.....
- Mitwirkung an einem Projektantrag der Deutschen Sporthochschule an das Bundesministerium für Bildung und Forschung zur **Bewegungsförderung in der Schwangerschaft** über die Fortbildung von Multiplikatoren.  
.....
- Mitwirkung in der AG Kinder und Jugendliche im Projekt **Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung** des Bundesministeriums für Gesundheit. Gesund ins Leben bringt hier seine Expertise aus der Entwicklung und Implementierung wissenschaftlicher Empfehlungen ein. Die Ergebnisse bilden zudem die Basis für Bewegungsempfehlungen von Gesund ins Leben und fließen in den aktuellen Revisionsprozess der Handlungsempfehlungen zur Schwangerschaft ein.  
.....
- Kooperation mit dem Forschungsdepartment für Kinderernährung (FKE) an der Universitätskinderklinik Bochum bei der **Stillstudie**, die im DGE-Ernährungsbericht 2020 erscheinen wird (Fortbildungen, Materialien).  
.....
- Mitwirkung an der Erstellung eines **Wendeflyers der Stillförderung Schweiz**. Er ist im März erschienen und basiert auf dem Netzwerk-Flyer „Stillen – was sonst?“.

# Ausblick

## Wie geht es weiter im Netzwerk?



**Gesund ins Leben hat sich 2017 intensiv mit der strategischen Ausrichtung des Netzwerks bis 2022 beschäftigt. Ziel ist es, Handlungsbedarfe für die Zukunft zu identifizieren, konkrete Lösungsansätze zu finden und zukünftige Arbeitspakete zu schnüren.**

In einem ersten Schritte veranstaltete das Netzwerk dazu im November 2016 den **Zukunftsdialog „Frühkindliche Prävention – Herausforderungen und Perspektiven“** für einen intensiven Austausch mit relevanten Akteuren aus Politik, Berufsverbänden, Wissenschaft und Forschung, Gesundheitswesen, den Frühen Hilfen, der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung und Verbrauchervereinen sowie weiteren Vereinigungen mit Fokus auf Ernährung, Bewegung und Gesundheit im Kindesalter. Die Ergebnisse wurden 2017 in einem Bericht zusammengefasst und neben den Teilnehmenden auch der (Fach)Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

**Frühkindliche Prävention – Herausforderungen und Perspektiven**  
Bericht zum Zukunftsdialog des Netzwerks Gesund ins Leben

[www.gesund-ins-leben.de/30789](http://www.gesund-ins-leben.de/30789)

Das Team der Geschäftsstelle hat die Erkenntnisse aus dem Zukunftsdialog ausgewertet und mit der Lenkungsgruppe abgestimmt. Für das Netzwerk ergab sich als übergeordnetes strategisches Ziel neben der Fortführung der Basisaktivitäten die Umsetzung einer **intensivierten Implementierungsstrategie**, damit möglichst alle Familien in Deutschland vom Ansatz und Angebot des Netzwerks profitieren können. Zusätzlich sollen je nach Ressourcen und aktuellem Handlungsbedarf verschiedene Schwerpunktthemen umgesetzt werden, darunter das internationale Forschungsvorhaben Becoming Breastfeeding Friendly (siehe S. 4).

## Impressum

### Herausgeberin:

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Präsident:

Dr. Hanns-Christoph Eiden

Deichmanns Aue 29

53179 Bonn

Telefon: 0228 / 68 45 - 0

[www.ble.de](http://www.ble.de), [www.bzfe.de](http://www.bzfe.de), [www.gesund-ins-leben.de](http://www.gesund-ins-leben.de)

### Text, Redaktion

Andrea Fenner, Edinburgh

### Grafik

[www.berres-stenzel.de](http://www.berres-stenzel.de)

### Bilder

Titel: Andriychuk (Fotolia)

S. 3 u. S. 13: Sunny studio (Fotolia)

S. 4: Oksanazahray (Fotolia)

S. 5: Artranq (Fotolia)

S. 6: Jasmin\_Merdan (Fotolia)

S. 8: Drobot Dean (Fotolia)

S. 9: Leungchopan (Fotolia)

S. 11: BLE

Nachdruck oder Vervielfältigung – auch auszugsweise –  
sowie Weitergabe mit Zusätzen, Aufdrucken oder Aufklebern  
nur mit Zustimmung der BLE gestattet.

Erstauflage

© BLE 2018



Das Netzwerk Gesund ins Leben ist angesiedelt im  
Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) und Teil der  
Initiative IN FORM.

Eine Einrichtung im Geschäftsbereich des





Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) ist das Kompetenz- und Kommunikationszentrum für Ernährungsfragen in Deutschland. Wir informieren kompetent rund ums Essen und Trinken. Neutral, wissenschaftlich fundiert und vor allem ganz nah am Alltag. Unser Anspruch ist es, die Flut an Informationen zusammenzuführen, einzuordnen und zielgruppengerecht aufzubereiten.

[www.bzfe.de](http://www.bzfe.de)